



## CURRICULUM NOTFALLPSYCHOLOGIE 2017

CURRICULUM  
23.01.2017 - 04.11.2017

In Zusammenarbeit mit der Fachgruppe Notfallpsychologie der Sektion Klinische Psychologie des BDP führt die Deutsche Psychologen Akademie ein Curriculum zur Spezialisierung in Notfallpsychologie durch. Es vermittelt praxisorientiert fundierte Kenntnisse und Kernkompetenzen für eine eigenständige Tätigkeit in diesem Aufgabenfeld.

Dazu gehören:

- Notfallpsychologische Sofortmaßnahmen im Einzel- und Gruppensetting
- Leitung von Teams der Krisenintervention und Einsatzkräfteunterstützung
- Beratung von Stäben des Katastrophenschutzes und Stäben in Großschadenslagen
- Beratung und Weiterbildung von Führungskräften und kollegialen Ansprechpartnern im Feld notfallpsychologisch relevanter Bereiche

Das Curriculum umfasst insgesamt 136 Unterrichtseinheiten und besteht aus 7 Modulen.

**Hinweis:** Das Curriculum ist ab Modul 2 nur en bloc buchbar.

23.01.2017 IN BERLIN

**Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie**  
Dipl.-Psych. Clivia Langer

10.03.2017 BIS 11.03.2017 IN DÜSSELDORF

**Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik**  
Dr. Sabine Rau Dr. Thomas Poschkamp, Christine Druyen, Jan Mallmann-Kallenberg, Dr. Frank Sensen

28.04.2017 BIS 29.04.2017 BERLIN

**Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma**  
Dipl.-Psych. Horia Fabini

14.06.2017 BIS 17.06.2017 BERLIN

**Modul 4: Kriseninterventionen, Gruppenintervention**

18.09.2017 BIS 19.09.2017 IN BERLIN

**Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm**  
Dipl.-Psych. Gabriele Bringer

20.09.2017 BIS 22.09.2017 IN BERLIN

**Modul 6: Peer Support Counselling II: Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Eigenmarketing Vernetzung mit Unterstützungssystemen**  
Dr. Gerd Reimann

02.11.2017 BIS 04.11.2017 IN KÖLN

**Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes**  
Rolf Schmidt; Ass. jur. Benedikt Liefländer; Sören Petry

## Modul 1: Einführung in die Notfallpsychologie

Das Einführungsmodul zum Curriculum Notfallpsychologie der Deutschen Psychologen Akademie gibt den TeilnehmerInnen einen ersten Überblick über die Themen- und Arbeitsfelder der Notfallpsychologie. Nach großen Schadenslagen oder anderen kritischen Ereignissen im persönlichen und öffentlichen Bereich bringen NotfallpsychologInnen ihre Kompetenz ein. Sie geben den direkt Betroffenen, den durch das Ereignis erschütterten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie Rettungs- und Einsatzkräften in Abgrenzung zu heilkundlicher Behandlung pragmatische und lösungsorientierte Hilfestellungen zur Erhaltung oder Wiedererlangung eigener Selbstwirksamkeit und Handlungskompetenz.

Ziel des Seminars soll es sein, das Feld der Notfallpsychologie kennen zu lernen, die Implementierung in das multiprofessionelle Feld der Psychosozialen Notfallversorgung darzustellen sowie die Abgrenzung zur kurativen Versorgung durch ärztliche und psychologische Psycho- (Trauma-) TherapeutInnen zu verdeutlichen.



### Hinweis:

Modul 1 wird einzeln buchbar als Orientierungsseminar für das Curriculum Notfallpsychologie angeboten. Sie haben zwei Termine zur Auswahl: 09.11.2015 oder 25.01.2016. Fragen zum Curriculum Notfallpsychologie und zum Zertifikat Notfallpsychologe (BDP) können auch in den weiteren Seminaren besprochen werden.

Für die Zertifizierung zum/zur Notfallpsychologen/in BDP werden die Inhalte von Module 1 als Theorienachweis benötigt.

## Modul 2: Spezielle Psychodiagnostik

Im Seminar werden relevante diagnostische Verfahren der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) unter Berücksichtigung des Einsatzortes sowie Einsatzzeitpunktes vermittelt. Die Verortung von Notfallpsychologinnen und Notfallpsychologen und Kenntnisse zu den Aufgaben Leitender Notfallpsychologinnen und -psychologen (LNP) im Fall einer Großschadenslage ermöglichen eine realistische Tätigkeitseinschätzung und auf dieser Basis eine Klärung diagnostischer Aufgaben und Möglichkeiten. Die Psychosoziale Notfallversorgung und deren Verzahnung mit dem Feuerwehr- und Rettungsdienst werden am Beispiel der Landeshauptstadt Düsseldorf dargestellt.

Die folgenden Inhalte werden im Seminar ausgehend von Setting und Versorgungsauftrag behandelt:

- Diagnostik aus Sicht der Einsatzleitung
- Diagnostik an der Schadenslage - Patientensichtung und Screeningverfahren
- Diagnostik im geschützten Rahmen - störungsspezifische diagnostische Verfahren

Dabei werden einzelne (test-)diagnostische Verfahren vorgestellt und erprobt. Gemeinsam wird eine Bewertung der Relevanz für die jeweilige Einsatzsituation vorgenommen.

Neben klassischen Seminarelementen wie Vortrag, Rollenspiel und Kleingruppenarbeit gibt es einen großen Praxisteil: Die Leitstelle der Feuerwehr, die Räumlichkeiten des Krisenstabs und der Betreuungsbus als unterschiedliche Einsatzorte werden besichtigt.

Die Seminargestaltung erfolgt durch das Team LNP der Landeshauptstadt Düsseldorf und ermöglicht dadurch den Austausch aus verschiedenen fachlichen Blickrichtungen im Rahmen der PSNV. Die notwendige interdisziplinäre Zusammenarbeit wird an der Zusammensetzung des Teams LNP ebenso deutlich wie am Beispiel der Kooperation zwischen Leitender Notärztin bzw. Leitendem Notarzt und Leitender Notfallpsychologin bzw. Leitendem Notfallpsychologen. Die ärztliche Perspektive auf die PSNV wird durch den Leitenden Notarzt im Seminar dargestellt.



## Modul 3: Psychopathologie und Psychotrauma

Dieses Modul vermittelt das für eine notfallpsychologische Betreuung notwendige Basiswissen über Entstehung, Verlauf und Behandlung von Psychotraumata. Die Teilnehmenden lernen, die Zusammenhänge zwischen Ereignis und Traumatisierung zu verstehen; Krise, Akute Belastungsstörung und PTBS zu unterscheiden und Techniken zur Stabilisierung und Affektregulation kennen. Die Ansätze Krisenintervention, Akutintervention und traumatherapeutische Verfahren werden unterschieden. Dabei werden Methoden der Traumaverarbeitung vorgestellt. Durch Selbsterfahrung und Psychohygiene soll zum einen der Effekt der Methoden erlebbar und zum anderen Selbstschutz erarbeitet werden.

Es wird basales Wissen über den Traumabegriff, die Symptomatologie und Differentialdiagnose der akuten und posttraumatischen Störungen vermittelt. Grundlegende Techniken im Umgang mit traumatisierten Menschen wie Stabilisierungstechniken und hilfreiches Gesprächsverhalten werden vorgestellt und in Kleingruppen geübt. Ein Überblick über die heute üblichen traumaspezifischen Verfahren wie EMDR, EFT, Screen-Technik, und Techniken aus der VT wird gegeben.

### Einführung in die Psychotraumatologie

- "Wiederentdeckung" des Psychotraumatologie-Wissens in den 70er und 80er Jahren
- Basales Wissen über den Traumabegriff, Symptomatologie und Differentialdiagnose der posttraumatischen Störungen
- Traumazentrierte Psychotherapie

### Akuttrauma

- Phasenverlauf und Erscheinungsbilder akuter Traumatisierungen
- traumaspezifische Krisenintervention
- Unterstützung natürlicher Verarbeitungsprozesse
- Verhinderung von Folgetraumatisierungen
- kritischer Einsatz von Akutinterventionen
- Umgang mit Phänomenen akuter Belastungsstörungen

### Stabilisierungstechniken

- imaginative Techniken
- Ansätze stabilisierender Symbol- und Körperarbeit in Selbsterfahrung
- Psychohygiene

### Traumabearbeitung; Behandlungsmethoden der Kognitiven Verhaltenstherapie

- Überblick über die derzeitigen Traumabearbeitungsmethoden im Rahmen der Verhaltenstherapie

## Modul 4: Kriseninterventionen, Gruppenintervention

Unter Krise wird der Verlust des psychischen Gleichgewichts verstanden, den eine Person verspürt, wenn sie mit Ereignissen und Lebensumständen konfrontiert wird, für die im Augenblick keine Bewältigungserfahrung vorliegt. Ein Ziel der PSNV-Helfer besteht darin, eine neue Perspektive zu schaffen und sinnvolle Coping-Strategien zu unterstützen, so dass eine Krisensituation in eine Normalsituation umgewandelt werden kann mit dem Ziel der Entdramatisierung und der Vorbeugung eines psychologischen Krankheitsbildes. Behandelt werden die Entstehung und mögliche Reaktionen in Krisen.



Geübt werden Kommunikationsmuster in belastenden Situationen. Ein Planspiel für Akutinterventionen wird in Kleingruppen durchgeführt. Zum Umgang mit Personen und Gruppen nach potentiell traumatisierenden Ereignissen werden verschiedene Methoden kennen gelernt. Die TeilnehmerInnen erlangen Kenntnisse über die psychologische und soziale Unterstützung, die sie befähigen, unterstützende Aufgaben innerhalb eines PSNV-Teams wahrzunehmen.

## Modul 5: Peer Support Counselling I: Einführung in das Trainingsprogramm

Das Peer Support Counselling ist ein notfallpsychologisches Trainingsprogramm für Peers wie Einsatzkräfte und notfallpsychologische Ersthelfer. Es dient der Schulung der Peers hinsichtlich notfallpsychologischer Grundlagen des Umgangs mit Betroffenen und der Möglichkeiten der eigenen Psychohygiene.

Es werden praktische sowie didaktische Hinweise für die Umsetzung des Trainings für potentielle "Peer-groups" zielgruppenspezifisch gegeben, die als Laien und psychologische ErsthelferInnen eine Weiterbildung zum "Peer Support Counsellor" anstreben.

Im ersten Modul zum Peer Support Counselling werden die folgenden Themen behandelt: Einführung in die 4x4-Matrix der Trainingsinhalte, Stress und Stressbewältigung, Psychohygiene des Helfers, Psychische Belastungen und Extremstress, Besonderheiten in der Kommunikation und Gesprächsführung in krisenhaften Situationen.



## Modul 6: Peer Support Counselling II: Krisenmanagement, Umgang mit Medien, Eigenmarketing Vernetzung mit Unterstützungssystemen

In diesem Modul steht das Peer-Support-Counselling im Mittelpunkt. Die Kriterien der Auswahl von Peers sowie ein konkretes Peer-Support- Ausbildungsprogramm werden vorgestellt. Für Freiberufler ist das Thema Eigenmarketing und Akquise ein Muss. Im Seminar werden praktische Erfahrungen vermittelt, wo Peer-Support eine Rolle spielt und wie entsprechende Aufträge akquiriert werden können. Häufig stehen notfallpsychologische Einsätze im Fokus der Öffentlichkeit und der Medien. Deshalb ist ein angemessener Umgang mit den Medien unerlässlich. Dazu werden in diesem Modul praktische Hinweise vermittelt. Darüber hinaus erhalten die TeilnehmerInnen einen Überblick zu Unterstützungssystemen der Regelversorgung und wie diese vernetzt sind.

## Modul 7: Einführung in die Strukturen und Verfahrensabläufe des Katastrophenschutzes

- System der nicht-polizeilichen Gefahrenabwehr
- Gesetzliche Grundlagen, Abgrenzung, Begriffe und Zuständigkeiten, Organisation des Katastrophenschutzes
- Zusammenwirken der Fachdienste
- Führungssystem und Führungsorganisation
- Führung und Leitung in der Gefahrenabwehr
- Führungsorganisation: Aufbau, Führungsebenen, Führungsstufen
- Führungsstab (Funktionen) und Aufgaben der PSNV
- Führung im Katastrophenschutz
- Führungsstil und Führungsverhalten, Delegation und Auftragstaktik
- Operativ-taktische Führungslehre
- Führungskreislauf / Führungsvorgang, Lagevortrag zur Unterrichtung und zur Entscheidung, Führungsmittel
- Aufgaben und Arbeitsabläufe eines Führungsstabes
- Sicherheit und Gesundheitsschutz im Einsatz
- Gefahren an einer Einsatzstelle
- Technische Regeln und UVV
- Persönliche Schutzausstattung
- Fachkräfte der PSNV im Einsatz
- Einsatzstellenorganisation bei besonderen Lagen und Großschadensereignissen
- Einsatzablauf anhand von realen Einsatzbeispielen



Die Dozenten des Curriculums verfügen über vielfältige praktische Erfahrungen als Notfallpsychologen bzw. als Mitarbeiter des Malteser Hilfsdienstes in unterschiedlichen Anwendungsgebieten bei nationalen und internationalen Einsätzen und sind als ausgewiesene Experten beteiligt am Diskussions- und Entwicklungsprozess im multiprofessionellen Feld der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV).



**Gabriele Bringer**, Gabriele Bringer ist Diplom Psychologin und seit 1991 als Trainerin und Beraterin im Bereich Wirtschaftspsychologie mit den Schwerpunkten Kommunikation, Mitarbeiterführung, Teamentwicklung, Stress und Burnout und Betriebliches Gesundheitsmanagement tätig. Sie hat langjährige Erfahrung in der Beratung von Organisationen, Unternehmen und Teams zu arbeitsbedingtem Stress und seinen Folgen sowie als Dozentin und Trainerin in der Fort- und Weiterbildung für sozialpädagogische Berufe. Gabriele Bringer ist anerkannte Kursleiterin für Stressbewältigungsseminare und Notfallpsychologin.



**Dipl.-Psych. Horia Fabini**, Horia Fabini ist Ausbildungsleiter des Gruppen-VT-Curriculums am Institut für Verhaltenstherapie Berlin, approbierter psychologischer Psychotherapeut, Gruppentherapeut, Justizvollzugspsychologe, zertifizierter Psychotraumatologe und zertifizierter Schematherapeut. Er verfügt über Weiterbildungen in Notfallpsychologie und DBT. Als Beauftragter für Suizidprophylaxe und Mitglied des Kriseninterventionsteams der JVA-Tegel ist Herr Fabini Ansprechpartner in Krisensituationen und zuständig für die Entwicklung von Präventionskonzepten und Interventionsstrategien im Umgang mit suizidalen und aggressiven Straftätern.



**Clivia Langer**, Frau Langer ist Fachpsychologin für klinische Psychologie und seit langem als Dozentin und Beraterin im Bereich Psychosoziale Notfallversorgung tätig. Seit 2005 ist sie Lehrbeauftragte für Notfallpsychologie der Technischen Universität Dresden. Bis 2011 arbeitete sie als Truppenpsychologin im Psychologischen Dienst der Bundeswehr. Seit 2011 ist sie im Psychosozialen Dienst der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin Tübingen auf der Kinder- und Frühgeborenen-Intensivstationen tätig. Sie ist Systemische Familientherapeutin und Supervisorin SG.



**Dr. Sabine Rau**, Dr. Sabine Rau ist Psychologische Psychotherapeutin und zertifizierte Notfallpsychologin (BDP). Seit 2005 leitet sie die Rehatagesklinik des Gesundheitsamtes Düsseldorf. 2009 übernahm sie die städtische Funktion der Leitenden Notfallpsychologin der Landeshauptstadt Düsseldorf. Ihre Aufgabe als Leitende Notfallpsychologin ist in Abhängigkeit von der Größe der Schadenslage die Koordination und/ oder die Durchführung der psychologischen Betreuung von Opfern und deren Angehöriger bei und nach Schadensereignissen.



**Dr. Gerd Reimann**, Dr. rer. nat. Gerd Reimann promovierte nach dem Studium der Klinischen Psychologie an der Humboldt-Universität zu Berlin auf dem Gebiet der Psychodiagnostik. Er ist Wirtschaftspsychologe und Notfallpsychologe. Seit 1991 ist er geschäftsführender Gesellschafter der Gideon GmbH und seit 2009 Geschäftsführer der Psychologen über Grenzen gGmbH. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Notfallpsychologie und Krisenintervention, Diagnostik nach DIN 33430, Personalauswahl und -entwicklung, Organisationsentwicklung, Führungstheorie, Raubüberfallprävention und Sicherheitsberatung.



**Ass. jur. Benedikt Liefländer**, Benedikt Liefländer ist seit 1989 Einsatzleiter des Malteser Hilfsdienstes bei Großeinsätzen im In- und Ausland. Er ist Bereichsleiter mit den Abteilungen Notfallvorsorge, Rettungsdienst und Fahrdienste sowie Mitglied des erweiterten Vorstandes.



**Rolf Schmidt**, Rolf Schmidt ist als Referent für Katastrophenschutz und Psychosoziale Notfallvorsorge im Generalsekretariat der Malteser Hilfsdienst e.V. aktiv.

**Sören Petry**, Generalsekretariat Malteser Hilfsdienst e.V., Leiter Psychosoziale Notfallvorsorge

### Dieses Curriculum ist geeignet für:

Diplom-PsychologInnen, Master in Psychologie, Psychologische und ärztliche PsychotherapeutInnen, Kinder- und JugendlichenpsychotherapeutInnen, Studierende der Psychologie, die kurz vor ihrem Abschluss stehen (Diplom/ Master)

### Die Veranstaltung ist anrechenbar für folgende Zertifizierungen:

Mit der Teilnahme am Curriculum werden die Theorie- nachweise für das Zertifikat Notfallpsychologe/ Notfall- psychologin BDP abgedeckt. Die weiteren Qualifikations- kriterien und Voraussetzungen für die Zertifizierung in Notfallpsychologie finden Sie in der Fortbildungsordnung im Internet unter: ([Zertifizierung](#))

Sie haben Fragen? Rufen Sie uns einfach an und Informieren Sie sich ganz unverbindlich.

#### IHRE ANSPRECHPARTNERIN:

**Steffi Baumgarten**

Tel 030 209166 – 314

Fax 030 209166 – 316

[s.baumgarten@psychologenakademie.de](mailto:s.baumgarten@psychologenakademie.de)

### Wussten Sie schon? Bildung lohnt sich!

Wenn Sie Ihren Wohnsitz in NRW haben, können Sie mit Zuschüssen, wie z. B. dem Bildungsscheck, bis zu 500,- Euro Ihrer Weiterbildungskosten sparen. Mehr Informationen finden Sie unter: [http://www.arbeit.nrw.de/arbeit/beschaeftigung\\_foerdern/bildungsscheck/index.php](http://www.arbeit.nrw.de/arbeit/beschaeftigung_foerdern/bildungsscheck/index.php)



23.01.2017 – 04.11.2017



Düsseldorf

Berlin

Köln



Unterrichtseinheiten: 136



Preis Modul 1:

3485,00 EUR<



Buchungscode: **B2017-NOT-2**

Alle Informationen zu Sonderkonditionen und Frühbucherrabatten erhalten Sie unter [www.psychologenakademie.de](http://www.psychologenakademie.de)

Die Akkreditierung wird bei der jeweiligen Landespsychotherapeutenkammer beantragt und wird von der jeweiligen Landesärztekammer in Berlin, NRW und Hessen für die Anrechnung von CME-Punkten teilnehmender ÄrztInnen aus den jeweiligen Bundesländern anerkannt. Nähere Informationen erhalten Sie bei den Landesärztekammern. In der Regel entspricht die Anzahl der Fortbildungseinheiten der Anzahl der Unterrichtseinheiten.

### Hinweis:

Modul 1 wird als Einführungsseminar in die Notfallpsychologie und zur Orientierung über die Inhalte des Curriculums einzeln buchbar angeboten. Die Module 2 bis 7 sind dann enbloc buchbar.

### Zertifizierung:

Für die Zertifizierung zum/ zur Notfallpsychologen/ in BDP werden die Inhalte der Module 1-7 als Theorienachweis benötigt.

